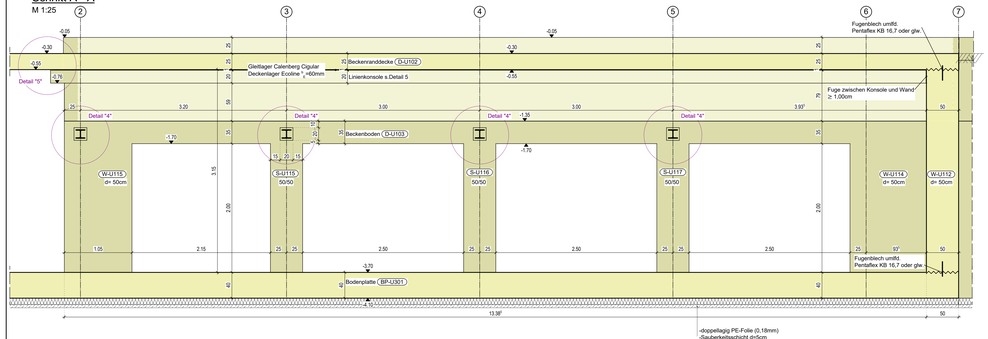
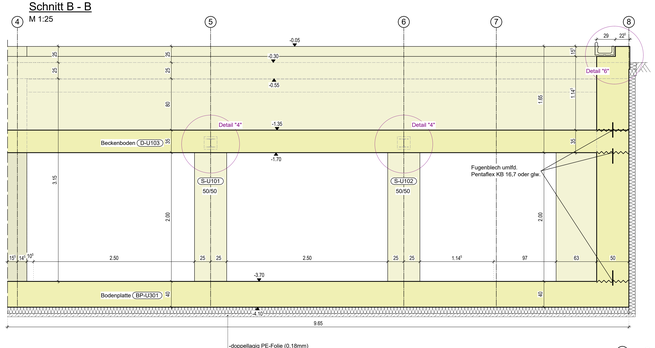
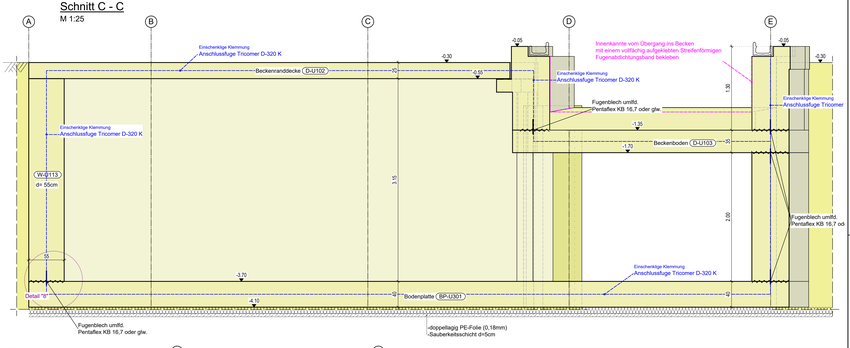
Schnitt A - A
M 1:25



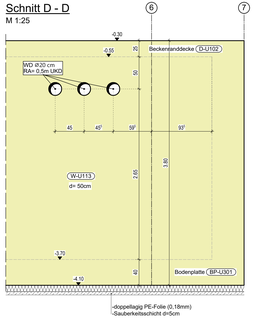
Schnitt B - B
M 1:25



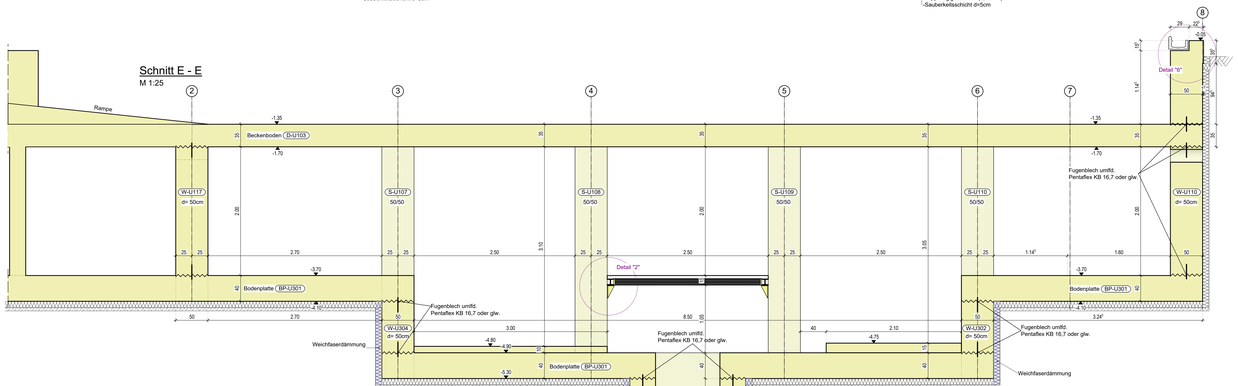
Schnitt C - C
M 1:25



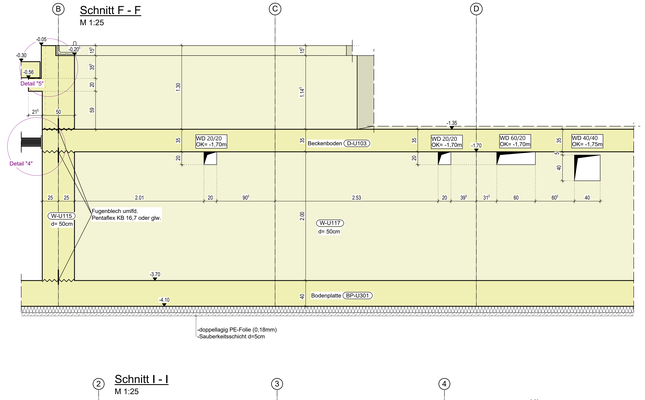
Schnitt D - D
M 1:25



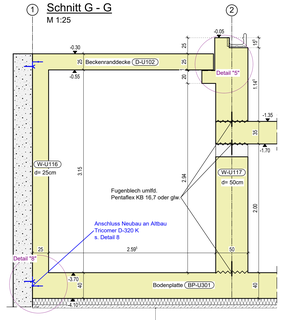
Schnitt E - E
M 1:25



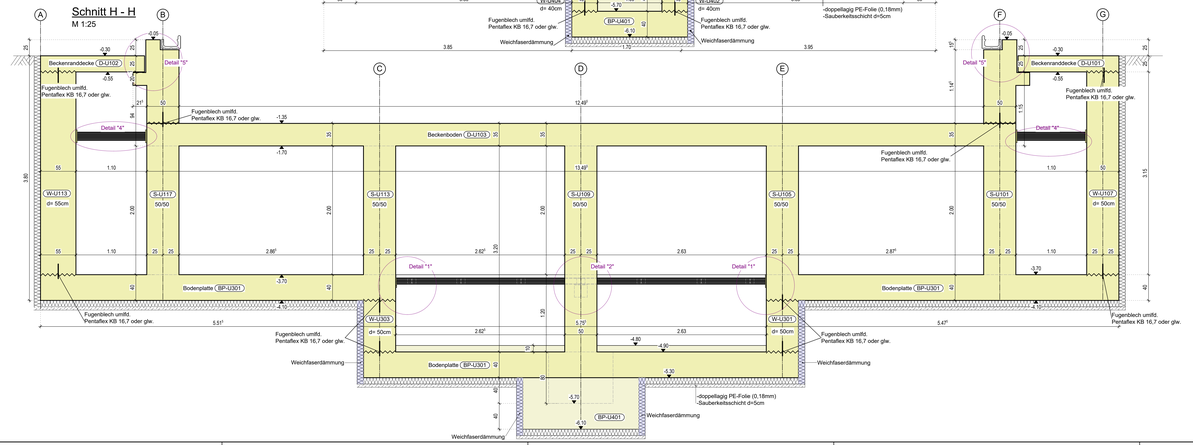
Schnitt F - F
M 1:25



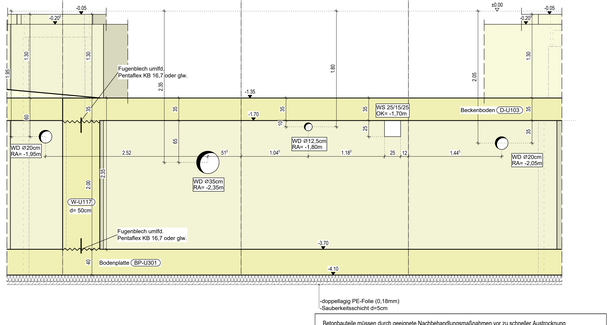
Schnitt G - G
M 1:25



Schnitt H - H
M 1:25



Schnitt I - I
M 1:25



Bei der Begrenzung der Rissbreite wurde für alle Bauteile der Außenhülle ein langsam erhärtender Beton mit einer geringen Hydratationswärmeentwicklung angenommen (k<=0,3)

Durchdringungen des WU-Betonbeckens, z.B. mit Ver- oder Entsorgungsleitungen und anderen Einbauteilen sind mit Flansch oder Mantelrohren mit Mitteldichtungsring auszubilden und einzubetonieren. Das nachträgliche Einbetonieren von Flanschrohren ist nicht zulässig.

Die Schalpläne gelten nur in Verbindung mit den gültigen Ausführungsplänen des Architekten!

Für alle eingesetzten Baustoffe/ Bauteile ist die Verwendbarkeit für eine Zulassung gemäß Liste der technischen Baubestimmungen nachzuweisen

Alle sichtbaren Kanten mit Dreikantleisten 1,5 cm brechen (falls nichts anderes angegeben)
Schttbetonflächen nach Angabe des Architekten !
Anordnung der Warmedämmung ist den Ausführungsplänen des Architekten zu entnehmen !

Alle Wand- bzw. Bodendurchbrüche, Wandschlitze etc. sind den gesonderten Plänen der Fachplaner zu entnehmen!

Index	Art der Änderung	Datum	Name	Prüfdatum
D	Ergänzung Sockel	24.09.25	A.Wiens	
C	Anmerkungen TGA, Planer übernommen + Freigabe Projektplaner	09.09.24	M.Blum	
B	Anpassungen Bauteildicken gem. Auftriebsnachweis	15.08.24	M.Blum	
A	Anpassungen Durchbrüche	09.04.24	A.Wiens	

Becken Freibad				Beton klasse (gewählt)		Cnom						Ue	Wu
Bauteil	Lage / Aufbau		Anforderung	Feuch te / Expositionsklasse		x10	x14	x20	x25	x28	Ø10	[m/d]	[mm]
Beckenwand	i	innen	XC4, XF1, XD2	C35/45	WF			55	55	60	65	2	0,10
Technik	i	Technikbereich	C35/55 - XC3	XC4, XF3, XD2				35	35	40	45		0,3
Kellerwand	i	Erdreich	C35/55 - XC3	C35/45	WF			35	35	40	45	7	3,2
Tech nik	i	Technikbereich	C35/55 - XC3	XC3				35	35	40	45		0,2
Beckenwand	a	innen	XC4, XF1, XD2	C35/45	WF			35	55	60	65	2	0,10
Erdreich	a	Erdreich	C35/55 - XC3	XC4, XF3, XD2				35	35	40	45		0,10
Stützen	i	Becken	XC4, XF1, XD2	C35/45	WF			55	55	60	65	2	0,10
Technik	i	Technikbereich	C35/55 - XC3	XC4, XF3, XD2				35	35	40	45		0,3
Becken -	i	innen / oben	XC4, XF1, XD2	C35/45	WF			55	55	60	65	2	0,10
Boden	i	Technikbereich	C35/55 - XC3	XC4, XF3, XD2				35	35	40	45		0,3
Becken -	i	außen / oben	XC4, XF1, XD2	C35/45	WF			55	55	60	65	2	0,10
Umgang	e	auf Kieschicht	C25/30 - XC2	XC4, XF3,XD2				35	35	40	45		0,15

Hinw. C25/30 (Unter Betonbeschg. mit 2 Betonstahlnetzen Ø8x0,5 = 20 mm für Betongut gegen unterer / Fläche

Gründung				Beton klasse (gewählt)		Cnom						Ue	Wu
Bauteil	Lage / Aufbau		Anforderung	Feuch te / Expositionsklasse		x10	x14	x20	x25	x28	Ø10	[m/d]	[mm]
WU - Boden - platte	e	gew. Feuchtraum	C25/30 WU - XC1	C25/30	WF				35	40	45	1	0,2
	e	Unterbeton s.Lan	C16/20 - XC2	XC3				35	40	45	2	0,2

Tragwerksplaner

SPITZ
GESELLSCHAFT

Dr.-Ing. Spitz
Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH
Otto-Lilienthal-Straße 15 53879 Euskirchen
Telefon: (0225) 81938-0 Fax (0225) 81938-27
mail@spitz.de www.spitz.de

Management System nach DIN EN ISO 9001:2015 Registrier-nummer DE 010083013

Mitglied FGSV

Dipl.-Ing. (FH) Arno Spitz
qualifizierter Tragwerksplaner

Bauherr:

Stadt Bad Münstereifel
Marktstraße 11-15
53902 Bad Münstereifel

Bauwerk:

Erneuerung Außenbecken Eifelbad
Dr.-Greve-Straße 16
53902 Bad Münstereifel

Bauteil:

Schalplan
Schnitte

	Name	Datum
Gez.	A. Wiens	31.10.23
Gepr.	P. Lowen	31.10.23

Prüfvermerk

Freigabe

Güteklassen der Baustoffe:

Beton: Klassifizierung nach DIN EN 1992 - (s. Tabelle)

Betonstahl (DIN EN 10080): 500 S(B) = 500 M(B)

Baustahl (DIN EN 10025): S 235JR (Rauwerzzwkt)

Profilstahl (DIN EN 10025): S 235JR (Rauwerzzwkt)

Korrosionsschutz nach DIN EN ISO 1461

Mauerwerk/Beton:

= Stahlbeton

= Elementwand

= Mauerwerk

Sämtliche Maße sind vom Ausführenden vor Beginn der Arbeiten an Ort und Stelle verantwortlich zu prüfen. Unstimmigkeiten sind der Bauleitung sofort mitzuteilen.

Maßstab	Plot vom
1:25	24.09.2025

Index: D

Projekt Nr. TT-20-017 | Zeichnung Nr. S-00-SCH-02-D

Betonbauteile müssen durch geeignete Nachbehandlungsmaßnahmen vor zu schneller Austrocknung oder gegen zu hohe Feuchtigkeit geschützt werden. Die Nachbehandlung ist notwendig, um das Frühschwinden des Betons zu mindern, das sonst zu Schwindrissen und/oder Eigenspannungen im Bauteil führen kann. Aus den genannten Gründen sollte die Nachbehandlungsdauer nach Tabelle 2 der DIN 1045 beim Bau von Schwimm- und Badebecken verdoppelt werden.

Schalungsdistanz-Halter und Schalungsdistanz-Rohre sind auf eine Tiefe von 5 cm auszuspitzen, mit Epoxydharzmörtel zu verschliessen und mit Quarzsand abzusanden.

In der Betonsohle zwischen Bodenplatte und Betonaußenwand muss ein zugelassenes Fugenblech gem. Herstellerschttne eingebaut werden.

Alle Wand - bzw. Bodendurchbrüche in „Wasserbereichen" und Außenwänden sind Druckwasserdicht auszuführen!
Alle Fugenblech - bzw. Fugenbandstöße und Anschlüsse sind durch eine Fachfirma herzustellen!

Alle Arbeits- bzw. Dehnfugen sind druckwasserdicht auszuführen!